

# Die Schwertmuschel

Tier des Monats  
November



Amerik. Schwertmuschel (*Ensis americanus*)

Foto: KT

## Wie lebt die Schwertmuschel?

400 bis 1500 Schwertmuscheln pro Quadratmeter können in feinsandigem Nordseegrund in einer Wassertiefe von 3 -18 m leben. Die Tiere sitzen knapp unter der Bodenoberfläche und filtrieren Wasser. Bei Gefahr ziehen sie sich mit ihrem langen Grabfuß blitzschnell in tiefere Bodenschichten zurück. Der Fuß erlaubt es ihnen sogar, unter Wasser weit zu springen!

Auch im Watt kann man diese temperamentvolle Art mit etwas Glück finden. Sie lebt meist nahe der Niedrigwasserkante und erfriert in Eiswintern leicht. Nach der Laichzeit im März kommt es oft zu Massensterben der Tiere (Verausgabung?). Die Jungmuscheln wachsen pro Monat 3-5 mm, sind nach 1 Jahr geschlechtsreif und können bei uns 5 Jahre alt und 17 cm lang werden. In ihrer Heimat an der Ostküste der USA schaffen sie sogar 25 cm Größe!

Für weitere Informationen bitte erfragen bei :  
Dipl.-Biol. Rainer Borcherding,  
Hafenstr. 3, 25813 Husum  
Tel. 04841/6685-42  
r.borcherding@schutzstation-wattenmeer.de

Wer vor 1980 eine Schwertmuschel an der Wattküste fand, konnte sich glücklich schätzen, denn nur ganz vereinzelt gelangten Schalen dieser exotisch geformten Tiere aus der tieferen Nordsee an unsere Strände. Und dann lagen sie 1980 plötzlich zu Millionen an der Küste. Seit jenem Jahr gehören Schwertmuschelschalen zum normalen Anblick jedes Nordseespülsaumes. Besonders am Jahresende spülen Stürme oft Massen dieser Muscheln an die Küste.

Nach anfänglichem Rätselraten stellte sich heraus, dass die Muscheln einer Art angehören, die in Nordamerika lebt. Um 1978 sind ihre Larven vermutlich im Ballastwasser eines Schiffes über den Atlantik verschleppt worden und haben sich hier angesiedelt.

Die drei schon früher heimischen Schwertmuschelarten leben immer noch bei uns, doch sind ihre Schalen zwischen Millionen von Amerikanischen Schwertmuscheln nicht mehr zu entdecken. Wer es trotzdem probieren möchte: der Abdruck der Mantelbucht am Schalenende (innen) ist bei "unseren" Arten rund, bei der "Neuen" eckig zugespitzt.

## Hätten Sie gedacht, dass...

- ...der wiss. Name *Ensis* übersetzt "Schwert" heißt?
- ...die deutsche Namensgebung bei den heimischen Schwertmuscheln völlig chaotisch ist?  
Ein Vorschlag zur Klärung: Echte S. (*E. ensis*), Gerade S. (*E. siliqua*), Mittlere Schwertmuschel (*E. arcuatus*), Kleine Scheidenmuschel (*Phaxas pellucidus*) und Schotenmuschel (*Solen marginatus*).
- ... Schwertmuschelschalen Jahresringe zeigen?
- ... einzelne Austernfischer es schon 1983 gelernt hatten, das neue Beutetier zu beschleichen und im Überraschungsangriff aus dem Boden zu stochern?
- ... Kinder an der Mittelmeerküste die Muscheln fangen, indem sie vorsichtig einen Drahthaken in die Atemöffnung der Muschel stecken und ziehen, sobald sie die Schalen zugekniffen hat?
- ... Schwertmuschelfleisch dort 20 Euro/kg kostet?
- ... der gesamte Meersboden beim kommerziellen Schwertmuschelfang 40 cm tief umgepflügt wird?
- ... es durch Intervention der Naturschutzverbände gelungen ist, die industrielle Befischung der Schwertmuschel in Schl.-Holstein zu verhindern?

n  
a  
t  
u  
r  
s  
c  
h  
u  
l  
e

w  
a  
t  
t  
e  
n  
m  
e  
e  
r

